

Verhaltenskodex der Stiftung bvz zum Schutz vor Grenzverletzung, Ausbeutung, Missbrauch und Gewalt

Grenzverletzungen umschreiben einmalige oder gelegentliche unangemessene Verhaltensweisen. Im bvz wird grenzverletzendes Verhalten in keiner Art und Weise toleriert. Unter grenzverletzendem Verhalten verstehe wir sexuelle Belästigung oder Ausbeutung sowie jegliche Formen von Gewalt. Diese kann sowohl physisch, psychisch wie auch strukturell ausgeübt werden. Um grenzverletzende Verhaltensweisen zu unterbinden gilt für alle Mitarbeitende, Lernende und Partner-Lehrbetriebe der nachfolgende Verhaltenskodex:

1. Alle Menschen sind in jedem Fall gleichgestellt.
2. Grenzübergreifendes Verhalten ist diskriminierend. Es verletzt die Persönlichkeit und Würde von Menschen. Grenzübergreifendes Verhalten wird in keiner Form geduldet und wird sanktioniert.
3. Nur die betroffenen Personen selber können beurteilen, ob und inwiefern sie sich durch ein Verhalten von Vorgesetzten, Praxisausbildenden, Kollegen und Kolleginnen belästigt fühlen.
4. Alle Mitarbeitende, Vorgesetzte und Praxisausbildende sind dazu angehalten, jegliche Hinweise von Personen über grenzverletzendes Verhalten ernst zu nehmen und entsprechende Schritte einzuleiten.
5. Die Integrität und das Wohlbefinden aller Lernenden und Mitarbeitenden im bvz soll geschützt und ein positives Arbeitsklima gefördert werden.
6. Gegenüber allen Lernenden und Mitarbeitenden wird ein rücksichtsvoller Umgang gepflegt.
7. Diese Grundsätze und Verhaltensweisen sind für alle Mitarbeitenden, Praxisausbildenden und Lernenden verbindlich.
8. Die von sexuellen oder gewalttätigen Übergriffen betroffene Personen können sich jederzeit vertraulich an die folgende interne Anlaufstelle im bvz wenden und beraten lassen.
9. Mitarbeitende und Lernende, die in ihren Arbeitsbeziehungen Probleme mit Nähe und Distanz feststellen sind angehalten, sich umgehend in eine Beratung zu begeben und dort Lösungen für ihre Probleme zu erarbeiten.

Es ist das Ziel dieses Verhaltenskodex und den darin enthaltenen Vorgehensweisen, auf den sensiblen Bereich von Übergriffen, Grenzverletzungen, Gewaltanwendungen und der Ausnützung von Abhängigkeiten aufmerksam zu machen. Die Mitarbeitenden, Praxisausbildenden und Lernenden können durch eigenes Verhalten und eine geschärfte Wahrnehmung mithelfen, solche Vorkommnisse zu vermeiden. Sie schützen dadurch mögliche Opfer und können durch eine zielgerichtete Aufklärungsarbeit potentielle Täter auf die Folgen solchen Tuns hinweisen.



Nadia Schaub
076 561 81 04

Hier bekommst Du Hilfe!

Melde dich bei uns.



Daniel Hunziker
076 562 81 31